



---

## RICHTERSWILER «INSELI» GEHÖRT BALD ZU WOLLERAU

---

---

FEIERLICHE ÜBERGABE DES  
KAUFVERTRAGES:

**SAMSTAG, 1. APRIL  
2017,  
AB 11.00 UHR**

IM SEEBAD RICHTERSWIL

FÜR SPEIS UND TRANK IST  
GESORGT.

---

**Richterswil/Wollerau: Es ist ein Wahrzeichen, das bald nicht mehr zu Richterswil gehört: das «Inseli» Schönenwirt. Anlässlich des 800-Jahr-Jubiläums von Wollerau hat der Richterswiler Gemeinderat beschlossen, das Inseli für einen symbolischen Betrag an seine Nachbargemeinde zu verkaufen.**

Sie ist die drittgrösste Insel auf dem Zürichsee, sie ziert die Ufernähe. Und es ist kaum vermessen, sie als ein Wahrzeichen Richterswils zu bezeichnen. Noch. Die Insel Schönenwirt, im Volksmund meist liebevoll «s'Inseli» genannt, soll für einen symbolischen Betrag an Wollerau verkauft werden.

Grund für diesen Schritt ist das 800-Jahr-Jubiläum von Wollerau. Der Name der Gemeinde wurde 1217 erstmals in einer Urkunde erwähnt. Der Richterswiler Gemeindepräsident Hans Jörg Huber (FDP) begründet den Verkauf mit dem Bevölkerungszuwachs in der Nachbargemeinde: «Vor bald zwanzig Jahren haben wir Wollerau einen Landstrich am See verkauft, doch reicht dieser Badeplatz nicht mehr aus», sagt er. Der Richterswiler Gemeinderat sei daher zum Schluss gekommen, dass das Inseli für die 800-Jahr-Feier ein passendes Geschenk sei. «Um die Insel in einem makellosen Zustand zu übergeben, haben wir diese Woche vier dürre Ahornbäume gefällt und per Helikopter wegfliegen lassen», sagt Huber. Wollerau habe ihm zugesichert, wieder vier Bäume anzupflanzen (die ZSZ berichtete gestern).

Dem Inseli trauert Huber nicht nach: «Wir haben ja seit zehn Jahren wieder die Fontäne und mit ihr ein wunderschönes Wahrzeichen im See.»

---





### **Für 800 Franken verkaufen**

Der Wollerauer Gemeindepräsident Ueli Metzger (FDP) ist hochofret, dass das Inseli bald zu Wollerau gehören soll. «Das ist ein willkommenes Geschenk.»

Ganz gratis erhält Wollerau die Insel allerdings nicht. Zur Höhe des Kaufpreises sagt Huber: «Vor 170 Jahren hat Richterswil das Inseli für 100 Franken ersteigert. In Anbetracht der Teuerung und des besonderen Anlasses zur 800-Jahr-Feier sind 800 Franken ein passender symbolischer Betrag.» Auf die Nutzung des Inselis angesprochen, bestätigt Metzger, dass es auch weiterhin als Badeort genutzt werden soll.

Dem war nicht immer so. Nachdem im 19. Jahrhundert die Kantone Zürich und Schwyz Anspruch auf das Inseli erhoben hatten und in der Folge ein Staatsvertrag 1841 festhielt, dass es geografisch zum Kanton Zürich gehöre, wollte ein Arzt darauf eine «sanitarische Anstalt für geistig Leidende» einrichten. Ein Richterswiler Wirt wiederum erbat darum, die Fischgründe nutzen zu dürfen. Um der Bevölkerung auch weiterhin den Zugang zum Inseli zu ermöglichen — es war damals aufgrund der Abwässer und der Industrie am Ufer der einzige saubere Badeort — ersteigerte Richterswil die Insel Schönenwilt 1848.

### **Neue Kantonsgrenze möglich**

Durch den Verkauf des Inselis wird sich sodann auch der Verlauf der Kantonsgrenze verschieben müssen. «In einer ersten Stellungnahme hat sich der Schwyzer Regierungsrat positiv dazu geäußert, dass die Kantonsgrenze allenfalls leicht korrigiert werden muss», sagt Metzger. Die Antwort des Kantons Zürich ist noch ausstehend. «Wir hoffen, dass sich der Regierungsrat dieser Frage noch vor den Sommerferien widmen wird», sagt Huber. Mit einem Regierungsratsbeschluss rechnet er aber nicht vor Ende Jahr.

Der Richterswiler Gemeinderat möchte die Bevölkerung der beiden Gemeinden an der vorerst symbolischen Übergabe des Inselis teilhaben lassen. «Ich werde Ueli Metzger die Urkunde, welche die Verkaufsabsicht an Wollerau beinhaltet, persönlich überreichen», sagt Huber. Die Übergabe erfolgte heute Samstag um 11 Uhr in der Richterswiler Badi. «Alle Richterswiler und Wollerauer sind ganz herzlich eingeladen, diesen geschichtsträchtigen Moment mit uns in der Badi zu feiern.»

**Quelle:** Marianne Bolt, Zürichsee Zeitung, 1. April 2017

